

sein weit ertönendes Bellen, verkündigte unsere Ankunft, der sich aber auf Befehl des Hirten: „geh'st zu den Schafen“ gleich zurückzog und nur durch Murren seinen Unwillen zeigte. Jetzt kamen wir wieder in den Wald, derselbe Weg führte weiter. Ausser *Senecio Doronicum* L., sah ich nichts Besonderes am Wege. An einer Kohlenbrennerei vorübergehend, gewahrten wir zwei schwarze Menschen, die uns in polnischer Sprache begrüßten. Nun endigte der Wald und die schöne Polane, Kupferschachten der reichen Stadt Bela am Abhange der Bergkette, die sich von Jaworuzna bis zum Sattel hinzieht, südlich Waldungen und Schluchten, hinter welchen die Eisthaler- und Rathsee-Spitze emporragt. Kühe und Ochsen von grauer Farbe und grossen Hörnern, worin die ungarische Race ausgedrückt war, gingen auf die Weide, ein Juhas (Hirt) bliess auf einem Horn und gab der weidenden Heerde die Richtung, dessen Stimme sie genau kannten und befolgten. Dieses Thal ist in botanischer Rücksicht sehr wichtig. Eine üppige und reichhaltige Flora hatte ich vor mir. Nur vorübergehend sah ich *Hieracium aurantiacum* L. zerstreut, *Adenostyles albifrons* L. in Menge die schönsten Exemplare: *Mulgedium alpinum* Less., *Doronicum scorpioides* Willd. und *austriacum* Jacq., *Phyteuma spicatum* L. Genauer das Thal zu untersuchen, verschob ich auf die Rückreise. (Fortsetzung folgt.)

### Zoologisch-botanischer Verein.

Der Verein hielt am 3. August, unter dem Vorsitze des Vicepräsidenten Dr. Fenzl, seine Monatssitzung.

Der gelehrte Vorsitzende gab in einem höchst anziehenden Vortrage vorläufige Mittheilung der Resultate seiner Untersuchungen über *Chrysanthemum*, bei welcher Gelegenheit er für die Bildung des Krönchens am Samen derselben eine solche Reihe von Uebergängen nachweist, dass für manche darauf gestützte Arten die Gränzen kaum mehr nachweisbar werden. Auch andere Merkmale ergeben sich so schwankend, dass sie wohl hier und da zu Reductionen nöthigen werden. Die grösste Schwierigkeit ergab die Sonderung der Synonyme, die der Vortragende bis Bauhin in den Beschreibungen und Abbildungen kritisch festzustellen bemüht war. Schliesslich bemerkt er, dass er aus seinen Untersuchungen mit Einbusse einer Art, einen neuen Bürger für die Flora des Kaiserstaates gewonnen habe, nämlich das Linné'sche *Chrysanthemum sibiricum*, welches identisch mit *Chr. Zawadskyi* Herb. ist. Dieser Name ist daher als synonym zu streichen, ersterer aber in die Flora aufzunehmen.

Sekretär G. Frauenfeld zeigte an, dass der in Wien gegenwärtig anwesende Herr F. Schmidt aus Schischka, einer der Veteranen der österreichischen Naturforscher, leider durch Unwohlsein verhindert war, einen von ihm angezeigten Vortrag zu halten.

Sodann legte derselbe von Professor R. Heller aus Gratz dessen Darstellung seiner Reisen in Mexiko vor. Heller unter

höchst schwierigen Verhältnissen daselbst mit naturwissenschaftlichen Sammlungen und Beobachtungen durch drei Jahre thätig, gibt in diesem Buche eine sehr anziehende Schilderung seiner Erlebnisse.

Endlich zum Schlusse brachte Frauenfeld noch seine Beobachtungen über die Lebensweise eines Käfers, den er an zwei verschiedenen Pflanzengattungen in Oesterreich, Böhmen, Mähren, Steiermark, Salzburg, sowohl in der Tiefe, als in Höhen bis 7000 Fuss in Auswüchsen angetroffen, wobei er bemerkte, dass es oft schwer sei, selbst bekannte Sachen wieder aufzufinden, indem er einer solchen Pflanzenmissbildung an den Wurzeln des gemeinen Leinkrautes durch 25 Jahre vergeblich nachgeforscht habe, bis es ihm vor Kurzem gelang, dieselbe bei Brunn am Gebirge wieder zu entdecken.

Professor Fenzl bemerkte noch, dass er aus früheren Jahren sich einer vielleicht in der Nähe der zuerst erwähnten Auswüchse gehörigen Missbildung an den Blütenköpfen der *Jasione montana* L. zu erinnern wisse.

### Literatur.

— Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften zu Hermannstadt, dritter Jahrgang 1852.

Es ist gewiss erfreulich ein Organ zu besitzen, das uns über die naturhistorischen Verhältnisse eines Landes, welches eben so interessant, als noch wenig ausgebeutet ist, periodisch Nachrichten bringt, und eine Verbindung mit Naturforschern anbahnet, die nicht zu den Mittheilsamsten gehören und selten den Kreis ihrer wissenschaftlichen Verbindungen über die Gränzen ihrer engeren Heimath ausdehnen wollen. — An Aufsätzen botanischen Inhaltes finden wir in diesem Jahrgange folgende: Nr. 2. „Verzeichniss der am 19. November 1851 in der Umgebung von Hermannstadt noch blühend gefundener Pflanzen.“ — Nr. 6. „Beiträge zur Kenntniss der Flora von Siebenbürgen.“ Von Dr. Ferd. Schur. (Uebersicht der auf den Arpäser-Alpen Ende Juli 1849 und 1850 beobachteten Pflanzen.) — Nr. 8. „Ueber *Bulbocodium edentatum* Schur.“ und „Verzeichniss der bis jetzt in Siebenbürgen entdeckten Euphorbien-Arten, nebst deren Varietäten und Formen.“ Von Dr. Ferd. Schur. — Noch befinden sich Daten von botanischem Interesse in Nr. 11 und 12 in einem Aufsätze von E. A. Bielz: „Excursion nach der Höhle Vuntsásze.“

— Curtis's *Botanical Magazine*, März bis Juni enthält abgebildet und beschrieben: Taf. 4707. *Cereus Macdonaldiae* Hook., wurde vom General Mac-Donald von Honduras eingeführt. — Taf. 4708. *Dendrobium heterocarpum* Wall. durch Simons von Assam eingeführt. Von Dr. Wallich in Nepal gefunden. — Taf. 4709. *Pitcairnia echinata* Hook. *Bromeliaceae* stammt wahrscheinlich aus Mexiko. — Taf. 4710. *Crossandra flava* Hook. *Acanthaceae* von Whitfield im Zuckerhut-Gebirge in der Sierra

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Zoologisch - botanischer Verein. 270-271](#)